

BILDER - RÄTSEL

Ein Bauernhof

.... eine Lebens-Idylle eine Strapaz' ein „Hunde-Leben“

Ein Familien-Betrieb.

Hannes Scheucher war von Geburt an eingebunden in ein zusammengehörendes „Ganzes“, in dem - Mensch, Tier, Pflanze - unter einem Dach auszukommen, zu arbeiten hatten. Sonne, Wind, Regen Hitze und Kälte, waren ebenso selbstverständlich mit einbezogen und zu meistern, wie die sublimen Kräfte der Jahres-Zeiten.

Pferde mochte er sehr, aber auch die Hunde, Schafe, Ziegen, Hasen waren für den 9-jährigen Knaben, der bereits fühlend-wußte - daß er Künstler / Maler werden wollte - keine Nutz-Tiere - sondern - Schöpfungs-Partner, Spiel-Gefährten, Haus-Mitbewohner

Dieses innere Rufen damals unaus-sprechbareine unbewußt-bewußte Wahrheit, die er später tatsächlich, in all seinen möglichen Verwandlungs-Spielen, mit Bleistiften, Tuschen, Wasserfarben, Ölfarben, auf Papier und Leinwand verwirklichen sollte.

Ein respektvolles Hinein-Steigen, Hinein-Finden, Hinein-Wachsen in das Lebendige - aus religiösen, astrologischen, monarchischen, aufgefächert geschichtlichen Interessensgebieten, Interpretations-Räumen, seiner eigenen Lebens-Stationen, Lebens-Erfahrungen gibt ihm die Möglichkeit Landschaft, Technik, Sport, Erotik, Porträts, Spielzeug, Kampf, Mensch, Tiermit einer einzigartigen „D r e h - B e w e g u n g“, mit einem „V e r w a n d l u n g s - T a n z“ aus der möglichen in eine scheinbar unmögliche Ebene - so - in das jeweilige Bild zu kippen, zu verkanten, zu verrücken, zu verschieben, zu vermischen, zu verquicken, daß diese Figuren-Welten untereinander zu sprechen beginnen sie wissen um den Wahrheits-Charakter der Märchen.

Dieses Erzählen im Bild, diese individuellen Verwandlungs-Ernsthaftigkeiten vermitteln dem Betrachter eine wortlose / wortreiche Gefühls-Palette von Dingen, Tieren, Menschen - und ihre Freiheit - in einem größerem, unbekanntem Zusammenhang zu agieren, als wir das im „normalen“ Leben gewohnt sind.

Die Selbstverständlichkeit, mit der diese Wesen mit-einander und gegen-einander kommunizieren - verzaubert - und lässt einen kosmischen Einblick erahnen, auf den wir „Erd-Menschen“ aufbauend, unsere Lebens-Gesetze neu definieren könnten. Die Vieldeutigkeit unserer Geschichte, innerhalb der vergangenen Jahrtausende, machen auf's deutlichste bewußt, daß das „Wahrhaftige“ viele Gesichter hat.

Das Verwandlungs-Prinzip von Hannes Scheucher, seine Geheimnisse, Zeichen und Symbole, Erinnerungen - die wieder Atem bekommen, geben uns selbst neue Möglichkeiten, mutige Ansatz - Punkte

unseren Geist, unsere Seele, von Unten nach Oben zu wenden, vom Land auf's Wasser, vom Gehen zum Schweben eingebettet in fremde Räume, bekommen wir neue Aufgaben für Tag und Nacht, unsere Träume sind ganz real organisierte Reisen und unsere Fantasie lüftet gerade am Balkon die Kleider, um uns gut ausgebürstet, ganz anders erstrahlen zu lassen ...

Doris M. Lötsch